



Zahl der Woche: 129,4 Mill. t

2020 wurden in Sachsen-Anhalt 129,4 Mill. t Rohstoffe der Umwelt entnommen, wie anlässlich des Tages der Umwelt am 5. Juni mitgeteilt wird.

Davon entfiel etwa die Hälfte (65,4 Mill. t) auf verwertete Rohstoffe. Diese werden der Natur entnommen und gehen in den Produktions- und Konsumprozess der Volkswirtschaft ein. Den größten Anteil daran hatten mit 46,5 Mill. t die mineralischen Rohstoffe, zu denen Steine, Sande und Salze gehören. Ebenfalls zu den verwerteten Rohstoffen zählten 5,4 Mill. t fossile Energieträger, überwiegend Braunkohle, und 13,5 Mill. t biotische Rohstoffe, vor allem pflanzliche Biomasse aus der Landwirtschaft (Ernteprodukte) und Biomasse aus der Forstwirtschaft (Holz).

Die Menge der nicht verwerteten Rohstoffe betrug 64,0 Mill. t. Nicht verwertete Rohstoffe werden zwar der Natur entnommen, jedoch wieder in die Natur eingebracht, ohne in den Produktions- und Konsumprozess der Volkswirtschaft gelangt zu sein. Hierbei handelte es sich insbesondere um Abraum der Braunkohle (34,8 Mill. t) und um Bergematerial aus dem Abbau mineralischer Rohstoffe (17,6 Mill. t).

In den vergangenen 20 Jahren ist die Rohstoffentnahme insgesamt um 13,1 % bzw. rd. 20 Mill. t zurückgegangen. Das betraf vor allem die mineralischen Rohstoffe (-11,2 Mill. t), die Energieträger (-3,6 Mill. t) sowie die damit zusammenhängenden nicht verwerteten Rohstoffe (-5,7 Mill. t). 2020 wurden demgegenüber 1 Mill. t mehr biotische Rohstoffe der Umwelt entnommen als 2000, vor allem Biomasse aus der Forstwirtschaft.

Weitere Details können den Informationen des Arbeitskreises „Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder“, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört, unter www.ugrdl.de entnommen werden.

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Inländische Entnahme von Rohstoffen in Sachsen-Anhalt